

Hintergrundinformation zu 1. Samuel 25

David und Abigail

Personen

- David (hebr. Geliebter)
David, ein einfacher Bauernsohn, steigt auf zu einem bedeutenden Heerführer und wird dann ein grosser König Israels. Er erfüllt äusserlich alle Voraussetzungen zur Übernahme des Königtums.
Allerdings setzt er dies nicht in eigener Kraft durch, sondern wartet auf das Handeln Gottes.
- Davids Männer
Männer, die mit der damaligen Gesellschaft oder Regierung nicht zurechtkamen. Sie waren entweder verschuldet, unzufrieden oder wurden verfolgt. Sie waren zwischen 400 und 600 Männer. Sie hatten David zu ihrem Anführer gewählt.
- Samuel: Diener Gottes von Kind an, Prophet und Richter.
- Nabal: (Narr oder Schurke) Ein Nachkomme Kalebs, sehr vermögend aber gefühllos
- Abigail: gottesfürchtige Ehefrau von Nabal
- Knechte von Nabal

Ort

- Wüste Paran
Sie ist eine menschenleere Einöde. Hier betrauert David den Tod von Samuel.
- Maon ist ein Ort an der äussersten Grenze der Wüste Paran, 2 km vom Karmel entfernt und Wohnort von Nabal

Zeit

nach Samuels Tod in Rama 1015 v. Chr.

40 Jahre Richtertum Samuel 1055 – 1015

40 Jahre Königtum Saul 1050 – 1010

40 Jahre Königtum David 1010 – 970

(aus: Von Adam bis Maleachi von Stanley A. Ellisen)

Ereignis

Samuel, der Prophet und Richter, stirbt. Nach dem Tod von Samuel kehrt David wieder in die Wüste Paran zurück. Nabal hält gerade Schafschur, und David schickt Knechte zu ihm, um ein Geschenk für den Schutz, den David mit seinen Leuten den Herden Nabals gewährte, zu erbitten.

Doch Nabal will davon nichts wissen und beleidigt die Knechte. Darüber gerät David in Wut und bricht mit seinen 400 Männern auf, um Nabal samt seinem Haus zu bestrafen. Nur durch das Eingreifen von Abigail, Nabals klugen und schönen Frau, wird diese Blutschuld verhindert. Sie schickt David viele Lebensmittel und reitet ihm selber entgegen. Durch ihre Rede bringt sie David zur Einsicht.

Als Abigail ihrem Ehemann am anderen Morgen, nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hat, erzählt, was sie getan hat, bekommt er einen Schlaganfall / Herzinfarkt an dem er später stirbt. Darauf lässt David Abigail zu sich holen, und sie wird seine Ehefrau.

Kern

Davids Zorn liess ihn seine besten Angewohnheiten vergessen. Er hielt nicht inne, um den Herrn zu befragen, und er stürmte los, um seinen Rachedurst zu befriedigen. Hätte er damit Erfolg gehabt, dann hätte er eine schreckliche Sünde begangen und seinem Charakter und seiner Karriere grossen Schaden zugefügt. Aber der Herr gebot gnädig Einhalt.

Diener Gottes müssen immer auf der Hut sein, damit sie nicht plötzlich vom Feind angegriffen und überwältigt werden.

Wenn wir nicht zulassen, dass der Herr in unserem Leben herrscht, dann greift er ein und handelt.

Hier in der Geschichte tut er dies durch eine weise und mutige Frau.

Die Erziehung in der Schule Gottes von James Butler Stoney

Dieser Kommentar ist erschienen bei Ernst-Paulus-Verlag.

Aus dem Englischen übersetzt; leider seit einigen Jahren vergriffen

Dies Kapitel zeigt uns einen anderen Pfad der Erfahrung. Hier werden wir finden, dass David für einen Augenblick die Lektion über die Macht der Gnade ausser Acht lässt, die sein Handeln vorher so bedeutsam gekennzeichnet hatte. Dies ist für uns eine Warnung betreffs der Tücke unserer Natur, die uns zu einer Handlungsweise verleiten kann, die der kurz vorher noch gezeigten Weise völlig widerspricht. Überdies lernen wir hier, dass wir eher jemandem gegenüber aus der Gnade fallen, auf dessen Freundschaft und Dankbarkeit wir einen Anspruch haben, als einem offenen Feinde gegenüber. David wird durch Nabals unbarmherziges Verhalten so gereizt, dass er sich zu sofortiger Rache an ihm entschliesst. Er wird von seinem rachesüchtigen Pfad durch die lehrreichste Begebenheit und Verbindung zurückgehalten, die Gottes Knechte je in dieser Christus verwerfenden Welt erfahren können.

Nabal bleibt um Abigails willen verschont, die in Davids Seele die gesegnete und erhabene Stellung der Gnade wachrief und bestärkte, die ihm in seiner Verwerfung geziemte. Sie ist es, die auch freudig Mühe und Sorge mit ihm teilt. So wurde die Wüste Maon zu einem ereignisreichen Schauplatz für David.

Bei der Betrachtung der Pfade, auf denen Gott Seinen Knecht erzieht, ist es wichtig, daran zu denken, dass die Erziehung immer im Hinblick auf die Stellung stattfindet, für die der Knecht bestimmt ist. David ist jetzt in der Vorbereitung für seinen grossen Wirkungskreis. Ehe er in diesen Dienst eintritt, ist es nötig, dass er die Gnade des Herrn auf ihren verschiedenen Pfaden kennenlernt.

Ährenlese im Alten Testament (1.Samuel)

Die "Ährenlese im Alten Testament" wurde ursprünglich in Französisch von Jean Koechlin unter dem Titel "Chaque jour les Ecritures" geschrieben. Sie ist in vielen Sprachen erhältlich und kann in Deutsch, Englisch oder Französisch bei dem Beröa Verlag, Schweiz angefordert werden.

David, der wahre König, der Retter Israels, ist hier in der Mitte seines Volkes als ein treuer Hirte. Er hat über die Herden des reichen Nabal so sorgfältig gewacht, wie einst über seine eigenen Schafe. Nun sendet er seine Knaben zu ihm mit einem Wort des Friedens für das Haus dieses Mannes. Aber Nabal kennt David nicht und verachtet ihn.

„Sie vergelten mir Böses für Gutes“, sagt David in Psalm 35,12. Das hat Nabal getan. Das hatte schon Saul getan, wie er selbst im vorangehenden Kapitel bekennen musste: „Du hast mir Gutes erzeugt, ich aber habe dir Böses erzeugt“ (1Sam 24,18).

Aber dieses Mal will David nicht Gutes für Böses vergelten.

In einem Zornausbruch gürtet der beleidigte Führer sein Schwert, um Rache zu üben.

Er gleicht nicht mehr seinem vollkommenen Vorbild.

In dem Haus Nabals wohnten Weisheit und Torheit nebeneinander. Die Torheit hatte sich durch den Mund des ungläubigen Nabal geoffenbart. Jetzt ist es die Weisheit, die durch die gottesfürchtige Abigail, eine Frau von guter Einsicht, eingreift. Mit ihren Geschenken macht sie sich auf, um dem zu begegnen, den sie als den Gesalbten Jehovas anerkennt. Sie wirft sich ihm zu Füßen, bekennt ihre Unwürdigkeit und rühmt seine gegenwärtigen und zukünftigen Herrlichkeiten, die ihr Glaube in dem „König nach dem Herzen Gottes“ erkennt. Wir stellen fest, dass Torheit und Unglaube zusammengehen, so wie die wahre Weisheit nicht vom Glauben zu trennen ist. Als Nabal ein Mahl feiert, „wie ein Königsmahl“ (nachdem er den wahren König abgewiesen und geschmäht hat), wird er von Gott selbst geschlagen.

Wir verlieren nichts, wenn wir den Herrn an unserer Stelle handeln lassen.

Begriffserklärungen

25,17 Sohn Belials

Das hebr. Wort für Belial bedeutet wertlos, gesetzlos.

Es ist kein eigentlicher Name, sondern wird als eine Personifizierung des Bösen benutzt. Darum der Ausdruck Sohn Belials.

25,29 ins Bündel des Lebendigen eingebunden

Ein vom Herrn zum ewigen Leben Berufener kann doch unmöglich sich selbst Hilfe verschaffen, sich selbst rächen und seine Hände mit Blut beflecken.

Aus:

- William MacDonald: Kommentar zum AT
- Warren W. Wiersbe: Sei erfolgreich – Studien des AT 1. Samuel 1-31
- Josef Kausemann: Der Mann nach Gottes Herz – Das Leben Davids (I)

David und Abigail

1. Samuel 25

Leitgedanke	Überlass es dem Herrn! „ es“ – dein Zorn, deine Wut, dein Problem, dein eigenes Handeln, etc.
Merkvers	Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand. Sprüche 3,5
Einstieg	Schafe ersteigern (Quiz) Herstellung: Schafe ausschneiden, mit Nummern versehen. Wenn dieser Quiz an der Tafel gespielt wird, müssen die Schafe für die Flanelltafel hinterklebt werden. Kinder stellen 2 Hirtengruppen dar, die Schafe ersteigern. Nach jeder richtig beantworteten Frage (Wiederholungsfragen zu den Davidlektionen) dürfen zwei „Hirten“ einer Gruppe würfeln. Zeigen die Würfel $5 + 2$ an, können die Hirten ausrechnen ob sie lieber $5 + 2 = 7$ (also Schaf mit der Nr. 7 kaufen) oder $5 - 2 = 3$ (somit Schaf mit der Nr. 3 kaufen) rechnen. So kann sich die Gruppe Schafe ersteigern. Sind diese beiden Schafe (Nr. 7 resp. Nr. 3) nicht mehr vorhanden, wird aus diesem Handel leider nichts. Welche Gruppe ist am Schluss reicher?
Überleitung	Nabal hat viele Schafe, ob er auch einige ersteigert hat, weiss ich nicht. Die Bibel sagt uns, dass er 3'000 Schafe hat und zusätzlich auch noch 1'000 Ziegen. Natürlich hat er auch Esel, damit er Waren transportieren kann. Nabal ist sehr, sehr reich. Aber er ist auch boshaft. So kann ich mir gut vorstellen, wie er sich freut, als er von seinen Hirten hört, dass David mit seinen Männern in der Gegend ist. Denn David ist früher Schafhirte gewesen. Das ist praktisch. „So weiss er genau, was MEINE Schafe brauchen und er wird MEINE Schafe verteidigen, sodass ihnen nichts geschieht. So habe ich praktisch eine gratis Wache. Niemand wird es wagen, mir ein Schaf zu stehlen...“ Nabal denkt nur an sich – die anderen sind ihm egal. Hauptsache, er selber wird reich!

1. Samuel stirbt (1Sam 25,1)

- Samuel ist ja schon sehr alt. Er hat im Auftrag von Gott zu den Israeliten geredet und war ihr Richter, bevor er von Gott den Auftrag bekommen hatte, Saul und dann später David zum König zu salben.
- David ist traurig, dass Samuel gestorben ist. Da König Saul David immer noch töten will, kann David nicht zur „Beerdigung“ kommen.
- So zieht David mit seinen Männern in die Wüste Paran, um dort um Samuel zu trauern.

2. David schickt Boten zu Nabal (1Sam 25,2-8)

- Diese Gegend kennt David sehr gut. Schon oft war er mit seinen Männern hier. So hat er auch immer die Schafherden von Nabal gesehen.
- Wer weiss, vielleicht hat David ja auch Sehnsucht und wäre gerne wieder Schafhirte. Auf alle Fälle will David, dass es den Schafen von Nabal gut geht. Er möchte aber auch, dass niemand in seinem zukünftigen Königreich bestohlen wird.
- Denn in der Wüste hat es immer auch Banden von Plünderern / Räubern. Wenn aber David mit seinen 600 Männern in einer Gegend ist, dann geschieht nichts – alle sind in Sicherheit.
- Sicher kannst du dir vorstellen, wie froh die Hirten von Nabal sind, wenn David in ihrer Nähe ist. Dann können sie ganz gemütlich mit ihren Schafen auf den Weiden umherziehen.
- Heute ist ein grosser Tag, denn Nabal hält Schafschur. Das ist immer ein Freudenfest, und es gibt viel zu essen.
- Somit schickt David gleich 10 seiner Leute zu Nabal. Er hätte gerne seinen „Lohn“ für die Aufsicht der Herden.
- Was möchte David? (Kinder antworten lassen) David hätte gerne Lebensmittel, denn seine Leute brauchen etwas zu essen.

3. Davids Boten bei Nabal (1Sam 25,9-11)

- Die 10 Boten machen sich auf den Weg. Sicher freuen sie sich schon, dass sie selber am Fest von Nabal dabei sein können, um dann mit Lebensmitteln zu David zurückzugehen.

Bild DD 2-1

- Wie David es ihnen aufgetragen hat, begrüßen sie Nabal ganz freundlich. 1Sam 25,6 (direkt vorlesen) „Mögest du lange leben! Friede sei mit dir, und Friede sei mit deinem Haus und Friede sei mit allem, was du hast.“
- Was für eine schöne Begrüssung. David wünscht Nabal das Wichtigste, das es gibt: Den Frieden von Gott. David selber weiss, wie wichtig dieser Friede ist. Solange im Herzen Wut, Gier, Hass, etc. herrscht, kann Gott nicht bei den Menschen sein.
- David wünscht Nabal also nichts anderes, als dass Gott bei ihm ist.
- Und so reden die Boten auch gleich weiter und erinnern Nabal daran, wie gut David zu den Herden und den Hirten geschaut hat. Nie hat auch nur ein Tier gefehlt. Jeder Hirte kann das bestätigen. So bitten sie (Vers 8): „Gib uns doch, was du an Lebensmitteln entbehren kannst (was deine Hand findet).“
- Die Boten setzten sich hin und warten nun darauf, dass sie von Nabal zum Fest eingeladen werden, um dann beschenkt zu David zurückkehren zu können.
- Aber da geraten die Boten an den Falschen! Nabal will nichts davon wissen: „Wer ist David? Da kann ja jeder kommen. Es gibt so viele Leute, die nicht arbeiten wollen

und ich soll MEIN Essen, das ich für MEIN Fest vorbereitete habe, einfach an Landstreicher geben. Kommt nicht in Frage!“

- Kinder fragen: Wie findest du das Verhalten von Nabal? Gemein – ungerecht. David hätte den Lohn verdient, denn er hat mit seinen Leuten richtig gearbeitet.

4. Die Reaktion von David (1Sam 25,12-13)

- Hungrig und frustriert gehen die Boten zu David zurück und berichten ihm, was geschehen ist.
- Was wird David sagen? Oder was wird er tun? (Kinder fragen)

Bild DD 2-2

- Aber David sagt nichts zu dem Geschehenen – er gibt nur einen Befehl: „Macht euch zum Kampf bereit!“
- Das kann nichts Gutes bedeuten! David ist „sooooo“ wütend! Jetzt will er Nabal bestrafen.
- 200 Männer lässt er beim Gepäck, die anderen 400 kommen mit.
- Am Liebsten würden wir David aufhalten. (Leitgedanke zeigen) Überlass „es“ dem Herrn! Was soll David dem Herrn überlassen? Seine Wut!

Das gilt aber auch dir und mir: Überlass es dem Herrn! Was soll ich dem Herrn überlassen?

Meine Wut – wenn ich übergangen wurde

Meine Traurigkeit – weil ich kein Lob bekommen habe

Meinen Frust,... (Beispiele aus dem Alltag der Kinder bringen).

Wie kann ich dies denn dem Herrn überlassen? Mir hilft ein Satz aus der Bibel

(Merkvers): Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand. Sprüche 3,5

David hat sein Herz ausgeklammert und nur noch seinen Kopf (Verstand) gebraucht.

Der sagt ihm „Rache“! Darum gibt er den Befehl und seine Männer machen sich auf den Weg.

5. Abigail greift ein (1Sam 25,14-19)

Bild DD 2-3

- Unterdessen ist einer von Nabals Knechten zu Abigail gelaufen. Kann denn die Ehefrau von Nabal noch etwas ausrichten?
- Der Knecht weiss genau, wie schlimm Nabal sich verhalten hat, und er berichtet Abigail alles. Dabei betont er, wie gut David und seine Leute waren:
 - o Sie haben uns nie beleidigt.
 - o Nie haben wir etwas vermisst, sie waren ehrliche Leute.
 - o Wie eine schützende Mauer waren sie, sodass wir in der Nacht ruhig schlafen konnten.
 - o Alle Tage war auf diese Männer Verlass.
- Für Abigail ist klar, dass SOFORT etwas unternommen werden muss. Ihr Mann Nabal hat sich so fies und gemein verhalten. Statt dass er den Boten freundlich begegnet wäre und ihnen Lebensmittel gegeben hätte, jagte er sie davon!
- So befiehlt Abigail, dass sofort Lebensmittel auf die Esel gepackt werden:
 - o 200 Fladenbrote und Wein
 - o 5 Lammbraten und 5 Scheffel geröstetes Getreide (entspricht 60 Liter)
 - o und zum Dessert: Rosinen- und Feigenkuchen
- All dies Essen schickt sie in Richtung von Davids Lager.

- Schnell macht sich Abigail zurecht und besteigt ihren Esel, um hinter den Lebensmitteln herzureiten.

6. Abigail trifft auf David (1Sam 25,20-31)

- David ist mit seinen Leuten schon weit gekommen. Wütend, wie David immer noch ist, hält er sogar „Selbstgespräche“: „Für nichts und wieder nichts habe ich die Herde beschützt, die dieser Schuft in der Wüste weiden liess. Nie wurde ihm etwas gestohlen. Und was ist der Dank? Dem werde ich es zeigen, mögen wird kein Mann mehr am Leben sein. Ich bringe alle um!“
- In seiner Wut merkt David nicht, dass er Böses tun will! Dabei hat David den Herrn doch lieb. Hätte David einen kurzen Moment gewartet, wäre ihm sicher in den Sinn gekommen, dass er besser seine Wut, etc. Gott sagen würde und Gott vertrauen würde. Doch leider macht dies David nicht.
- Gott weiss aber um David. Denn David gehört dem Herrn und lebt sonst nach unserem Merkvers. Darum hilft Gott dem David auf eine ganz spezielle Weise.

Bild DD 2-4

- Während David noch so vor sich hin „wütet“, kommt Abigail ihm entgegen. Schnell steigt sie von ihrem Esel ab und verneigt sich vor ihm, wirft sich ihm vor die Füße und beginnt zu reden:
- „Ich bin schuld, bitte lass mich reden. Ärgere dich nicht über den „Dummkopf“ von meinem Mann. Er ist, wie er heisst: ein Narr und ein Schurke. Leider sah ich deine Boten nicht. Nun aber, mein Herr, so wahr der Herr lebt, dieser Herr hat dich aufgehalten, dass du nicht unschuldig Blut vergiesst! Du bist doch kein Mörder!“
- Abigail redet und redet noch lange weiter. Dabei erinnert sie David, dass er doch König werde. Sie erinnert David auch daran, dass er nicht selber die Sache in die Hand nehmen sondern alles Gott überlassen solle. Er gehöre doch Gott.
- Während Abigail redet, hat David schon längst gemerkt, wie falsch seine Absicht war.

7. David dankt Gott, dass er aufgehalten wurde. (1Sam 25,32-35)

- David: „Ich lobe Gott und danke ihm, dass ER mich aufgehalten hat und dich geschickt hat. So habe ICH nicht selber gehandelt und mir nicht selber geholfen. Ja, Gott hat mich daran gehindert Böses zu tun, weil er mir dich geschickt hat.“
David hat verstanden, was in unserem Merkvers steht: Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand. Sprüche 3,5
- David kehrt mit seinen Männern um. Die mitgebrachten Lebensmittel nehmen sie mit.

8. Nabal stirbt (1Sam 25,36-42)

Bild DD 2-1

- Als Abigail wieder nach Hause kommt, findet sie ein riesen Fest vor. Nabal hat mit seinen Freunden gegessen und getrunken, sodass er betrunken ist.
- Jetzt kann man nicht mehr mit Nabal reden – so sagt Abigail erst am anderen Morgen, was alles hätte geschehen können, wenn sie nicht mit Lebensmitteln zu David gegangen wäre.
- Nabal wird darüber so wütend, dass er einen Schlaganfall bekommt und sich nicht mehr bewegen kann. Zehn Tage später stirbt er.

Schluss

Bild DD 2-4

Als David hört, dass Nabal gestorben ist, bittet er Abigail zu ihm zu kommen und ihn zu heiraten.

Merkvers

Klebe die beiden A4-Seiten auf ein A3-Blatt (quer), das du vorher gefaltet hast. Schneide ein Herz aus, falte es in der Mitte, und klebe dieses halbe Herz auf die eine Hälfte des Verses. So kannst du während dem Erklären des Verses das Herz aufklappen.

Nur wenn ich mich mit ganzem Herzen auf den Herrn vertraue, kommt es gut.

Vertiefung

Blase für jedes Wort des Merkverses einen Ballon auf und schreibe das Wort auf den Ballon, danach lässt du die Luft wieder aus dem Ballon heraus.

Jedes Kind darf nun einen Ballon aufblasen und ihn an eine vorher aufgehängte Leine hängen.

Natürlich sollen sie den Vers bereits in der richtigen Reihenfolge aufhängen.

Durch die Geschichte von David merkten wir, wie schnell „man“ wütend, etc. wird.

Wir sind dann wie aufgeblasene Ballone.

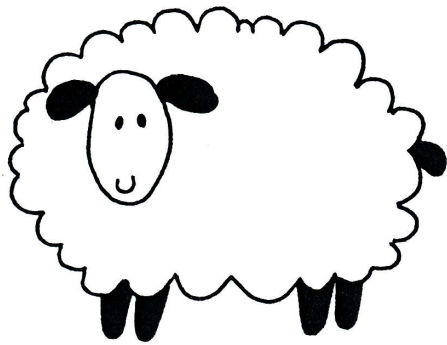
Im Vertrauen auf unseren Herrn, wollen wir unsere Wut, etc. dem Herrn überlassen.

Ein Kind darf mit einer Nadel einen Ballon platzen lassen.

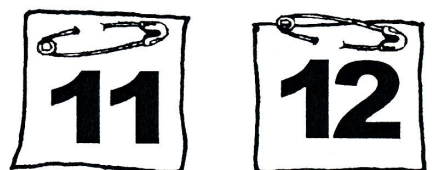
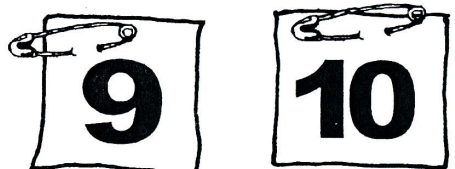
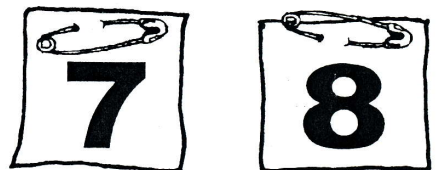
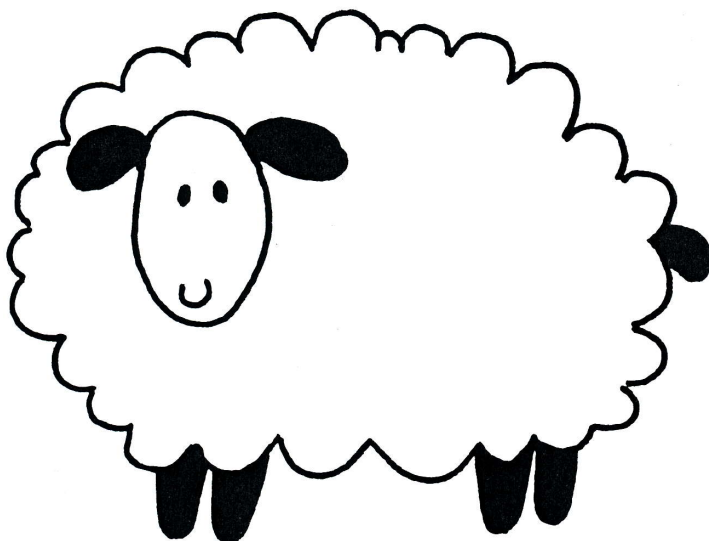
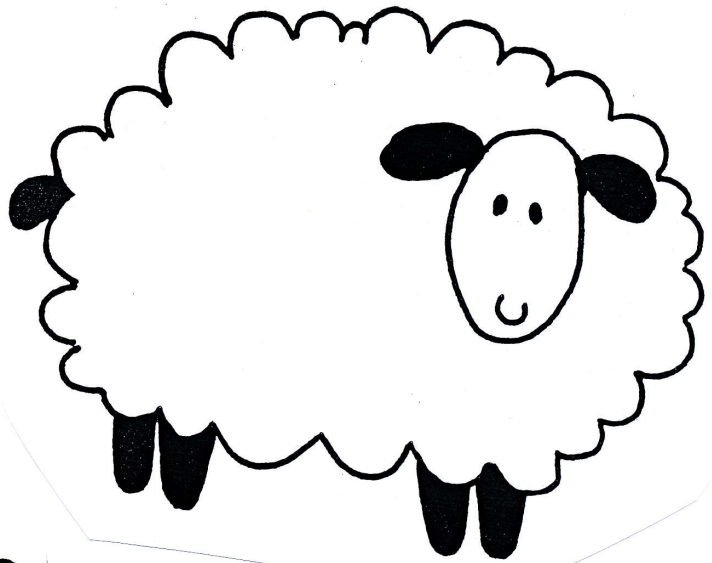
Gemeinsam sagen wir den Satz auf und das Kind mit der Nadel ruft dann ganz laut das Wort, das vorher auf dem Ballon stand.

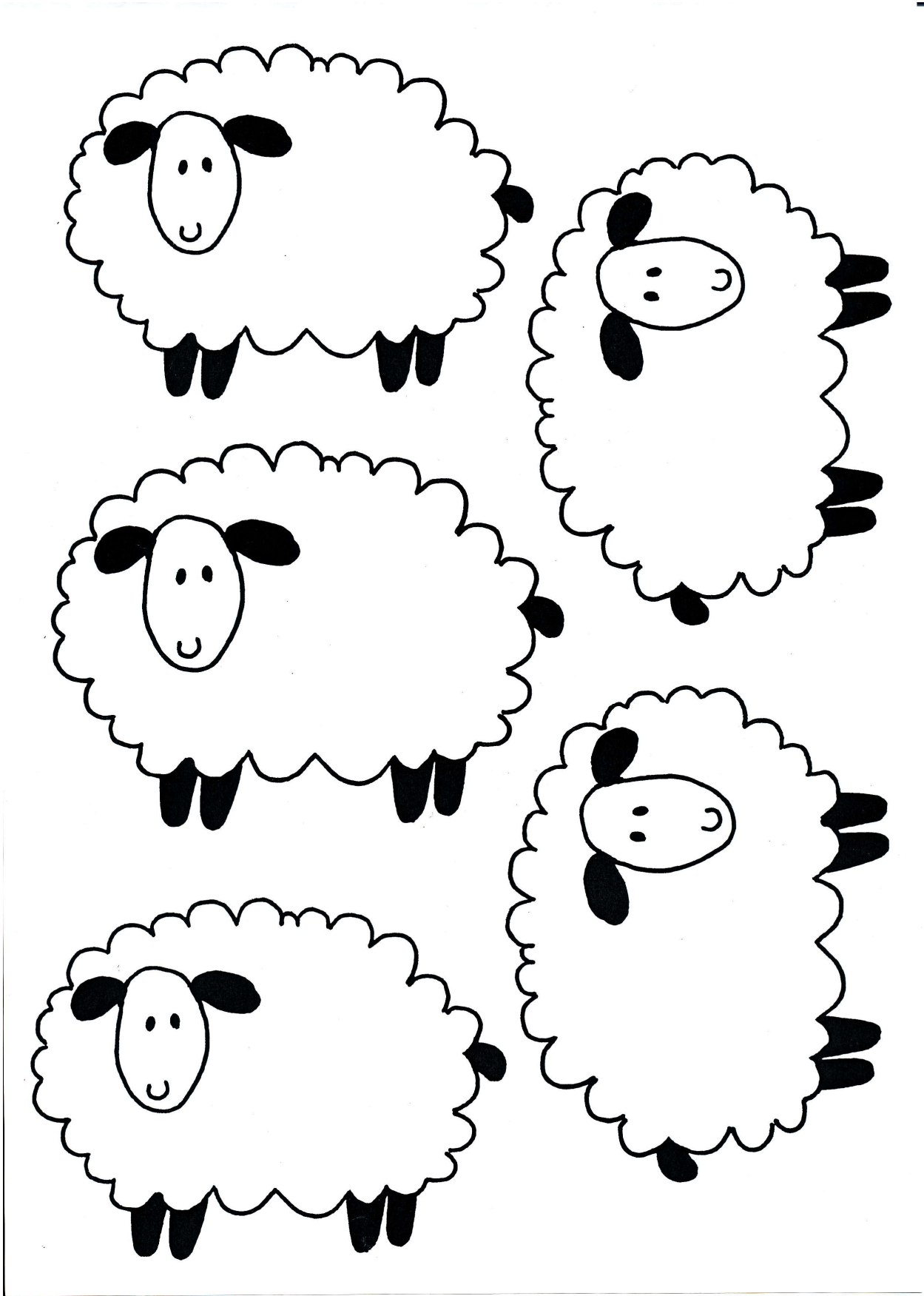
Schafe ersteigern

Quiz für 2 Gruppen (wie Spiel "Plusminus")



Kleines Extra-Schaf





**Vertrau
auf den
Herrn
von
ganzem
Herzen**

**und verlass
dich nicht
auf deinen
Verstand.**

Sprüche 3,5